

Nach drei Jahren am Abi-Ziel

Schüler der BSZ „Julius Weisbach“ in Freiberg bekommen ihre Abschlusszeugnisse



Strahlende Gesichter bei den Abiturienten des Beruflichen Schulzentrums.

—FOTO: THOMAS KRUSE/PHOTOGRAPHISCHES

VON FRANZISKA EBERT

Freiberg. Am Samstag war endlich jener lang ersehnte Tag gekommen, auf den die Schüler des Abschlussjahrganges am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ drei Jahre hingearbeitet hatten. Nach der festlichen Rede von Schulleiter Frank Wehrmeister bekamen 39 der 40 zur Prüfung angetretenen Schüler ihre Zeugnisse.

Immerhin neun Absolventen hatten dabei einen Einserdurchschnitt, wobei der Gesamtnotendurchschnitt dieses Jahr 2,42 beträgt. Daher zeigte sich Schulleiter Frank Wehrmeister, der seit 2003 im Amt ist, sehr zufrieden: „Man muss bedenken, dass die Schüler meistens von der Realschule kom-

men. Dafür ist das Ergebnis wirklich gut, auch wenn diesmal wieder keiner 1,0 erreicht hat!“ Für die Jahrgangsbesten, Steffen May mit einem Notendurchschnitt von 1,7, Christoph Wahsner mit 1,5 und Matthias Voigt mit 1,4, gab es eine Buchprämie und den Eintrag ins Ehrenbuch.

Der stolze Vater des Abends war wohl Thomas Voigt: „Als mein Sohn Matthias auf die Schule gekommen ist, hatte er zunächst Anfangsschwierigkeiten, da er vorher in Köln zur Schule gegangen ist. Er hat sich jedoch schnell gefangen, was sicherlich am guten Arbeitsklima liegt. Mit so einem guten Abschluss hatten wir jedoch nicht gerechnet.“

Bevor aber anschließend an die Zeugnisausgabe das Buffet gestürmt werden konnte, bedankten sich Ste-

phanie Schaarschmidt und Mike Bermuske im Namen aller Absolventen bei den 25 Lehrern und der Schulleitung für die schöne Zeit, die viel zu schnell vergangen sei. Natürlich hatten es sich die Absolventen nicht nehmen lassen, ein Programm einzustudieren, und begeisterten mit Tanzeinlagen und Klamauk mit den Lehrern ihre Zuhörerschaft.

Auch einige ehemalige Absolventen waren gekommen. „Das ist traditionell, dass bei den Abibällen zu späterer Stunde die Ehemaligen dabei sind. Es ist schön zu erfahren, was aus ihnen geworden ist. Immerhin haben wir seit 1991 viele hundert Schüler zum Abitur geführt“, erzählte Lehrer Olaf Wernecke. Gefeierte wurde noch bis nach Mitternacht, denn diesen Tag gibt es schließlich nur einmal im Leben.

„Freie Presse“ - 22.06.2209